

Pflege & Medizin im Alter (PUMA) 2014/2015

Fortbildungsreihe für diplomierte Pflegefachpersonen

Die Alterung der Bevölkerung ist eine grosse Herausforderung. Viele ältere Menschen sind auf Pflege angewiesen, oft auch in Pflegeheimen. In der täglichen Pflege- und Betreuungspraxis treten ganz unterschiedliche Problemkreise auf wie z.B. der Umgang mit Depressionen, Schmerzen oder aggressivem Verhalten. Zu den Aufgaben des Pflegepersonals gehört es auch zu erkennen, wann Spezialisten sinnvoll einbezogen werden sollten und dies dann auch zu vermitteln. Diese anspruchsvollen Aufgaben erfordern von den MitarbeiterInnen in Spitex oder in Alters- und Pflegeheimen eine gute Vorbereitung sowie fachspezifische Fort- und Weiterbildung. In der Fortbildungsreihe "Pflege & Medizin im Alter" vermitteln in Basel tätige ExpertInnen gemeinsam das notwendige aktuelle Know-How für die Pflege von AlterspatientInnen in komprimierter Form.

Die Fortbildung besteht aus Vorträgen und Seminaren. Vom 27.08.2014 bis 17.06.2015 werden an 12 Nachmittagen (14.00 h – 17.30 h) verschiedene Themen in einer Doppellection aus pflegerischer und medizinischer Perspektive behandelt.

Zielgruppe

Mit unserem Angebot sprechen wir hauptsächlich diplomierte Pflegekräfte aus Altenpflege und der Spitzex an.

PROGRAMM 2014

27. August 2014	«Depression, Angst und Trauer: Erkennung von krankheitswertigen Störungen des Gefühlserlebens und der Umgang damit» <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe, Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie spez. Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie, Basel, MentAge® GmbH • Karen Hoppe, Pflegedienstleitung im Pflegewohnheim St. Christophorus
03. September 2014	«Herausforderndes Verhalten: Diskussion von Fallbeispielen zum Dilemma –helfen wollen und nein sagen können » <ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Christoph Alber, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, speziell Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie • Karen Hoppe, Pflegedienstleitung im Pflegewohnheim St. Christophorus
22. Oktober 2014	«Stürze und Sturzprävention: Sturz – Risikofaktoren und Präventionsmassnahmen» <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Tobias Meyer, Oberarzt im Universitären Zentrum für Altersmedizin, Oberarzt Felix Platter-Spital Basel • Dr. René Schwendimann, Leiter Bereich Lehre, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Basel
26. November 2014	«Pflege am Lebensende: Erkennen und Behandeln von Atemnot, Schmerz, Brechreiz und Verstopfung bei terminal Erkrankten; Sprechen und Entscheiden mit und für Menschen am Lebensende» <ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Klaus Bally, Hausarzt, Institut für Hausarztmedizin, Universität Basel • Katharina Borer, Onkologiepflegefachfrau HöFa I, Kantonsspital Bruderholz/ Krebsliga Schweiz
03. Dezember 2014	«Schmerz im Alter: Assessment, Therapie, und sinnvolle Ausschöpfung der Reserveverordnungen in der Geriatrie, insbesondere bei Hochbetagten mit kognitiver Einschränkung» <ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Lyn Lindpaintner, Fachärztin für Innere Medizin und Geriatrie • Manuela Soldi, BSN, Basler Demenz-Delir-Programm, Universitätsspital Basel

PROGRAMM 2015

21. Januar 2015	«Demenz: Therapie mit Schwerpunkt fortgeschrittene Demenz» <ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Andreas Studer, Leitender Arzt Psychogeratrie, Geriatrisches Kompetenzzentrum, Felix Platter-Spital Basel • Susanne Frank, Gerontologin MAS, Smaily Pflege-Wohn-Heim Schlieren
04. Februar 2015	«Zusammenarbeit mit Angehörigen: Die Situation der Angehörigen von Menschen, die im Pflegeheim leben, speziell von Menschen mit Demenz. Wege zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit» <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe, Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie spez. Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie, Basel, MentAge® GmbH • Marianne Georg, Gerontologin MAS, Bildungsverantwortliche, Alters- und Pflegeheim Zum Park Muttenz
04. März 2015	«Delir: Delir ist ein akut klinisches Syndrom multifaktorieller Genese, welches vor allem bei älteren Personen eine Herausforderung darstellt und einen inter-disziplinären Therapieansatz notwendig macht» <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. med. Egemen Savaskan, Chefarzt, Gerontopsychiatrisches Zentrum Hegibach, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich • Dr. Wolfgang Hasemann, PhD, RN, Leiter Projekt Demenz-Delir, Abteilung Klinische Pflege wissenschaft, Universitätsspital Basel
25. März 2015	«Palliative Care: Wer genau braucht sie? Was beschäftigt Menschen am Lebensende und deren Angehörige? Warum und wie misst man Beschwerden in Palliativsituationen? Antizipation/Selbstbestimmung/Patientenverfügung» <ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Heike Gudat, Leitende Ärztin, Hospiz im Park Arlesheim • Maya Monteverde, RN, MAS FHO in Palliative Care, HöFa I Onkologie
22. April 2015	«Inkontinenz und Kontinenzförderung: Assessment, Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten» <ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Cristina Mitrache, Leitende Ärztin, Geriatrisches Kompetenzzentrum, Felix Platter Spital Basel • Prof. Dr. Susi Säker, RN, Projektleiterin, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, FHS St. Gallen
06. Mai 2015	«Suizidalität und Sterbehilfe: Lebensmüdigkeit, Todes- und Sterbewünsche: Erkenntnis und Umgang damit» <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe, Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psycho-therapie spez. Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie, Basel • Ursula Wiesli, MSN, Pflegeexpertin ANP mit Schwerpunkt Langzeitpflege, Spitäler Schaffhausen und selbstständig als Dozentin, in Beratung und Projekten
17. Juni 2015	«Freiheitsbeschränkende Massnahmen (neues Erwachsenenschutzrecht)» <ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Andreas Studer, Leitender Arzt Psychogeratrie, Geriatrisches Kompetenzzentrum, Felix Platter-Spital Basel • Susanne Frank, Gerontologin MAS, Smaily Pflege-Wohn-Heim Schlieren

Durchführungsort (in Bearbeitung)

Alters und Pflegeheim Marienhaus / Alterszentrum Lamm?

Raum

Allgemeine Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über das Online Formular über unsere Website an.

Versicherung

Die Kursorganisation übernimmt keine Haftung für Unfälle oder den Verlust bzw. die Beschädigung persönlichen Eigentums von Kursteilnehmenden während oder infolge des Kurses.

Programmänderung

Sollten die gesamte Vorlesungsreihe oder einzelne Vorlesungen aus unvorhersehbaren Gründen von Seiten des Veranstalters abgesagt werden, wird die volle bzw. die anteilige Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

Rücktrittsbedingungen

Bei Abmeldung bis 10 Kalendertage vor Vorlesung werden die Gebühren abzüglich einer Verwaltungspauschale von 10% zurückerstattet. Danach wird die volle Gebühr einbehalten.

Die Sammelpässe können nicht rückerstattet werden.

Kursorganisation

Brenda Marcus
Marketing & Event Management
Institut für Pflegewissenschaft
Bernoullistrasse 28
4056 Basel, Switzerland
Tel: +41 (0)61 267 30 40
Fax: +41 (0)61 267 09 55
nursing@unibas.ch
www.nursing.unibas.ch

Kosten

Teilnahmegebühr Doppellection: CHF 75.--

Sammelpass: CHF 750.--*

* Der Sammelpass berechtigt zum Zutritt zu allen 12 Vorträgen und ist übertragbar. Der Sammelpass kann nur bis 31. Juli 2014 gekauft werden.

Inklusive Kursunterlagen und Verpflegungsangebot.

Zertifikat

Die Teilnehmer erhalten nach Besuch der Veranstaltung auf Wunsch eine Teilnahmebestätigung zugestellt.

Zahlung

Basler Kantonalbank, CH-4002 Basel
Kontoinhaber: Universität Basel, Petersplatz 1,
Postfach 732 CH-4003 Basel
Kontonummer: 16 550.470.91
IBAN: CH29 0077 0016 0550 47091

Die Zahlung soll bis 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung erfolgen.

In Kooperation mit folgende Partners



felixplatterspital

**Universitätsspital
Basel**

